

II-9319 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4703 /1

1989 -12- 0 5

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Dkfm. Bauer, Eigruber
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend die Betriebspensionen der Steyr-Werke

Zeitungsberichten ist zu entnehmen, daß 7000 ehemalige Arbeiter und Angestellte der Steyr-Werke um ihre Werkspension zittern müssen. Dies sei besonders deswegen unverständlich, weil noch im Geschäftsjahr 1985 eine Rückstellung für diese Pensionen in der Höhe von 1,7 Milliarden Schilling ausgewiesen wurde. In der Bilanz 1988 sei diese Rückstellung aber auf einen Betrag von 600 Millionen Schilling reduziert worden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

1. Welche Kürzungsmaßnahmen wurden bei den Betriebspensionen der ehemaligen Mitarbeiter der Steyr-Werke bisher vorgenommen?
2. Wie hoch sind die jährlichen Aufwendungen der Steyr-AG für diese Betriebspensionen und wie hoch waren sie vor der Kürzung?
3. Entspricht es den Tatsachen, daß die Pensionsrückstellung für die Betriebspensionen stark reduziert wurde?
4. Wenn ja, warum ist dies geschehen?
5. Welche Maßnahmen wurden bei den Vorstandspensionen gesetzt und wie hoch sind die jährlichen Aufwendungen hierfür?